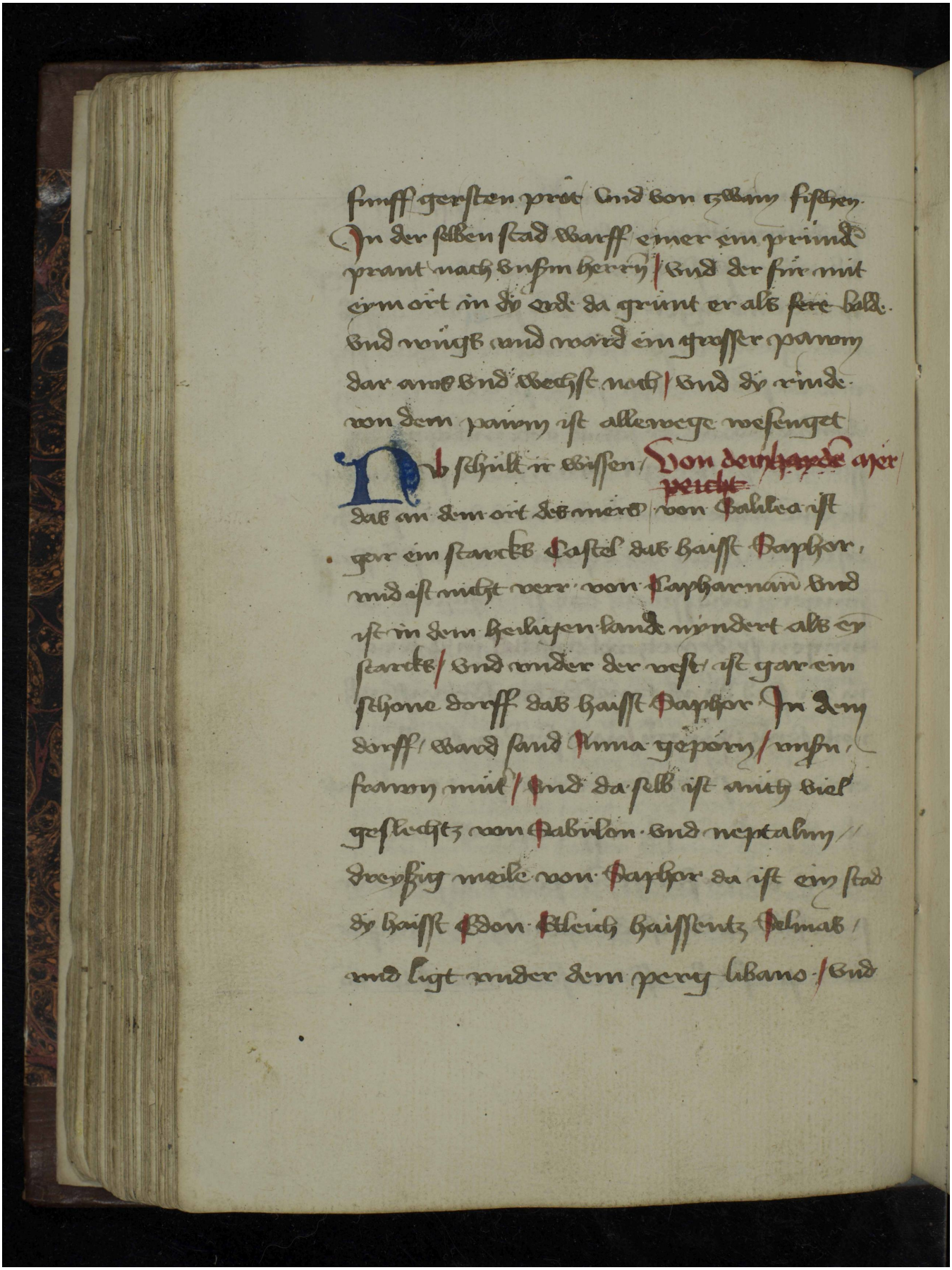
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=112
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



funff gersten prot Und von ebem fischen.
In der selben stad vbarff einer ein preind
prant nach unsm herren / Und der fir mit
irm ort in di erd da grunt er als pere bald.
Und wingt und wird ein grosser panm
dar aus Und vberhst nach / Und di rinde
von dem panm ist allewege wesenget
Nb schult er vbissen / Von dem hande aer
perecht
das an dem ort des mers von Sabiea ist
gar ein starcks Castel das haisst Saphor,
und ist nicht verr von Saphaernaum Und
ist in dem heligen lande wundert als er
starcks / Und under der vest ist gar ein
schone dorff das haisst Saphor In dem
dorff vbard sand Anna geporn / unsn
fraun mut / Und da selb ist auch viel
geslechts von Sabulon. Und neptalim //
dreyssig meile von Saphor da ist ein stad
di haisst Sdon. Zu deutsch haissentz Selmas /
und ligt under dem perg libano / Und